

Bürgerinitiative gegen Schweineschlachthanlage i. Gr., Steinstrasse 3 D, 06406 Bernburg

Frau Hannelore Nickel, Theaterstrasse 9, 06406 Bernburg

Frau Ilse Reichmann, Kurze Strasse 11, 06406 Bernburg

Herr Holger Böttger, Steinstrasse 3 D, 06406 Bernburg

Bernburg, den 27.03.2014

An den Oberbürgermeister der Stadt Bernburg (Saale) Herrn Henry Schütze - Persönlich

Überreichen von 1.524 Unterschriften mit Aufruf an den Oberbürgermeister der Stadt Bernburg (Saale) Herrn Henry Schütze, den Kaufvertrag für einen Großschlachthof nicht zu unterzeichnen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Henry Schütze,
wir erlauben uns, Ihnen die erste Willensbekundung der Bernburger Einwohner gegen eine Großschlachthanlage zu überreichen. Innerhalb kurzer Zeit haben 1.524 Bernburger mit ihrer Unterschrift gezeigt, dass sie sich entschieden gegen dieses Vorhaben aussprechen.

Wir bitten Sie, diesen persönlich an Sie gerichteten Appell Ihrer Wähler ernst zu nehmen und in Ihren weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen. **Sobald der Kaufvertrag für den Unternehmer wirksam wird, ist dieses Projekt kaum noch zu stoppen, wie die Bernburger Bürger dies ja bei anderen Großprojekten schon erfahren haben.**

In vielen Gesprächen mit Bernburger Bürgern stellt sich deutlich heraus, dass die überwiegende Mehrzahl die Errichtung einer Großschlachthanlage aus folgenden Gründen ablehnt, denn die Erfahrungen mit Akkordschlachthöfen sowohl international als auch in der Region (Beispiel Weißenfels) lassen folgende Auswirkungen erwarten:

- 1) Der angerichtete Schaden wird den Nutzen weitaus übersteigen. Die vergleichsweise geringe Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze wird
 - bestehende Arbeitsplätze in mittelständischen regionalen Betrieben verdrängen,
 - sich ungünstig auf das Lohnniveau auswirken und
 - kaum von Bernburger Arbeitssuchenden, sondern von Wanderarbeitern besetzt werden.
- 2) Die Bernburger kritisieren die immense Verschmutzung von Luft und Wasser (Keimbelastung), welche solch ein Betrieb zwangsläufig verursacht. Gemeint ist nicht nur die Umweltverschmutzung durch viele An- und Abtransporte per LKW.
Vor allem die Entstehung riesiger Mengen so genannter Abfälle, nämlich Tierkot und Gülle stellen eine enorme Belastung für die Umwelt dar. Besonders kritisiert werden hier:
 - die unvermeidliche Geruchsbelästigung
 - die großen Mengen verschmutztes Wasser, deren Aufbereitung in Kläranlagen erfolgen muss. Diese wäre erst zu errichten und müssten gegen den Willen der hiesigen Bürger auch von ihnen refinanziert werden. Und genau dies lehnen die Einwohner Bernburgs strikt ab!
- 3) Sehr sehr viele Menschen, auch in Bernburg, lehnen Großschlachthöfe prinzipiell ab. Sie sind der Meinung, dass unsere Böden und Gewerbeflächen für weitaus fortschrittlichere, nachhaltigere und ebenso subventionsfähige Projekte geeignet sind.
Damit wäre dem Image unserer Region weitaus mehr gedient. Ein industrieller Schweineschlachthof in dieser Gigantomanie entbehrt jegliches Fortschrittsdenken. Von Nachhaltigkeit gar nicht zu reden, denn das geplante Projekt würde weitere niveaувollere Investoren abschrecken.
- 4) Der Argumentation einer positiven Auswirkung durch die Schaffung von 2.000 Wanderarbeitern für die Zukunft der Bevölkerungsentwicklung in Bernburg werden Ihnen nur Wenige zustimmen. Wir begrüßen ausdrücklich Zuzüge von Arbeitern aus anderen Ländern, fordern dann aber auch die entsprechende Integrationsleistung durch die Stadt Bernburg, sprechen uns aber gegen die bekannten unmenschlichen Arbeitsbedingungen in vergleichbaren Schlachthöfen dieser Größenordnung aus.

Dies sind nur einige Kritikpunkte an dem von Ihnen geplanten Großprojekt, welches einen der größten Schlachthöfe Europas darstellt, mit dem Bernburg traurige Berühmtheit erlangen würde.

Nehmen Sie bitte die Sorgen, Nöte und Ängste Ihrer Bürger ernst. Noch nie war so viel Frust von enttäuschten Menschen zu erleben. Ein Standardsatz sollte Ihnen sehr zu denken geben, nämlichdass die da Oben sowieso machen was sie wollen ... uns haben sie nur im Fokus wenn wir ein Kreuz bei den anstehenden Wahlen machen sollen ...

In diesem Sinne hoffen wir Sie umstimmen zu können und dass Ihre Entscheidung so ausfällt, dass Bernburg auch weiterhin eine schöne und wohnliche Stadt bleiben kann.
Bernburg hat nämlich etwas besseres verdient!

Mit freundlichen Grüßen
die Vertreter der Bürgerinitiative i.G.